

PRESSEMITTEILUNG



Heuschreckenplage

Welthungerhilfe stellt 500.000 Euro bereit

Bonn/Berlin, 18.02.2020. Ostafrika und Südasien werden derzeit von einer der schlimmsten Heuschreckenplagen seit 25 Jahren heimgesucht. In Kenia, Äthiopien, Somaliland und Uganda bedrohen die Heuschrecken das Überleben von Viehhirten und Kleinbauern in den betroffenen Gebieten. Nach Angaben der UN sind etwa 13 Millionen Menschen in Gefahr ihre Existenzgrundlage zu verlieren und damit von Hunger bedroht zu sein. Die Welthungerhilfe stellt in einem ersten Schritt 500.000 Euro Soforthilfe bereit.

Die riesigen Heuschreckenschwärme fressen innerhalb weniger Stunden ganze Landstriche kahl. Vor allem für die ländliche Bevölkerung stellt dies eine enorme Bedrohung dar: Viehhirten finden kaum noch Futter für ihre Tiere, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sorgen sich um ihre Ernten. In vielen Gebieten steht in den kommenden Wochen die nächste Aussaat an. Die Katastrophe trifft auf Regionen, die ohnehin seit Jahren unter den Folgen von Dürren, Zyklonen und Überschwemmungen leiden. Die Menschen haben kaum Reserven und können sich aus eigener Kraft nicht helfen. „Die Prognosen sind apokalyptisch, denn die Heuschreckenschwärme werden weiter dramatisch wachsen. 100.000 Hektar Land sind schätzungsweise allein in Äthiopien, Kenia und Somaliland betroffen. Neben der staatlichen Bekämpfung ist es entscheidend, dass wir konkrete Hilfen anbieten. Die Viehhirten brauchen zusätzliches Futter für die Tiere und die Bauern Saatgut. Viele Familien werden auch Nahrungsmittel benötigen, um bis zur nächsten Ernte überleben zu können. Die Soforthilfe kann daher nur ein erster Schritt sein“, beschreibt Matthias Späth, der Landesdirektor der Welthungerhilfe in Äthiopien, die Lage vor Ort.

Die Welthungerhilfe bittet dringend um Spenden für die betroffenen Menschen in Ostafrika unter dem Stichwort: „Nothilfe Ostafrika“ unter www.welthungerhilfe.de/heuschreckenplage-spenden

Weitere Informationen finden Sie unter www.welthungerhilfe.de/presse

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland; politisch und konfessionell unabhängig. Sie kämpft für „Zero Hunger bis 2030“. Seit ihrer Gründung wurden mehr als 9.300 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,71 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Ansprechpartnerin:
Simone Pott
Pressesprecherin
Telefon 0228-2288-132
Mobil 0172-2525962
simone.pott@welthungerhilfe.de

Assistenz: Julianne Last
Telefon 030-288749-15
presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

